



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 461/14

Federführung:

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Sachbearbeitung:

Ulshöfer, Daniela

Weber, Rainer

Geißendörfer-Lübbe, Susanne

Datum:

19.11.2014

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Stadtentwässerung	04.12.2014	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	09.12.2014	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	11.12.2014	ÖFFENTLICH

Betreff: Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

Bezug SEK:

Bezug:

Anlagen: Prüfbericht des Fachbereichs Revision

Beschlussvorschlag:

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 31.12.2013 wird mit folgenden Werten festgestellt:

	2013 in EUR	2012 in EUR
1.1 Bilanzsumme	65.324.681,61	64.729.701,73
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf		
- das Anlagevermögen	62.860.326,64	62.339.250,76
- das Umlaufvermögen	2.075.742,44	2.342.268,99
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf		
- das Eigenkapital	986.756,35	1.446.026,82
- die Investitionszuschüsse	10.932.186,16	11.177.993,93
- die Abwasserbeiträge	5.023.159,74	5.061.678,78
- die Rückstellungen	2.743.728,66	1.306.064,05
- die Verbindlichkeiten	45.638.850,70	45.737.938,15
1.2 Jahresgewinn/Jahresfehlbetrag	1.164.750,30	616.493,83
1.2.1 Summe der Erträge	12.098.368,79	11.722.570,98
1.2.2 Summe der Aufwendungen	10.933.618,49	11.106.077,15

2. Ergebnisverwendung

Der handelsrechtliche Jahresüberschuss in Höhe von 1.164.750,30 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Entlastung

Der Betriebsleitung wird für das Jahr 2013 Entlastung erteilt.

Sachverhalt/Begründung:

Das Wirtschaftsjahr 2013 war in Ludwigsburg das zehnte Jahr, in dem die Aufgabe der Abwasserbeseitigung in der Organisationsform des Eigenbetriebs wahrgenommen worden ist.

Wesentliche Positionen des Jahres 2013 werden im Vergleich zum Vorjahr nachfolgend aufgeführt.

Ertrag

- Die Erträge aus der Abwassergebühr, bestehend aus Schmutzwassergebühr und Niederschlagswassergebühr liegen 2013 bei rd. 8.294 TEUR (Vorjahr 8.186 TEUR). Auf die Schmutzwassergebühr entfallen 6.616 TEUR (+71 TEUR), auf die Niederschlagswassergebühr 1.677 TEUR (+35 TEUR).
- Der Straßenentwässerungsanteil beträgt 1.071 TEUR.
- Sowohl die Kostenerstattungen privater Unternehmen (-23 TEUR) als auch die Erstattungen von Anschlussgemeinden (-24 TEUR) sind leicht zurückgegangen.
Die Erstattungen privater Unternehmen schwanken in Abhängigkeit des Abwasseranfalls und der Abwasserzusammensetzung, die für die Höhe des Starkverschmutzerzuschlags maßgeblich ist. Bei den Kostenerstattungen der Anschlussgemeinden ergeben sich Schwankungen in Abhängigkeit der jeweiligen Abrechnungsgrundlage wie Einwohnerzahlen, Frischwasserverbrauch oder Betriebskosten sowie der im Wirtschaftsjahr verbuchten jahresfremden Restzahlungen.
- Die Erlöse aus aktivierten Eigenleistungen stiegen 2013 im Vergleich zum Vorjahr auf ca. 399 TEUR an (+ 113 TEUR). Die aktivierten Eigenleistungen werden pauschaliert in Abhängigkeit der maßgeblichen Investitionen ermittelt.

Aufgrund der genannten Abweichungen lagen die Betriebserträge 2013 mit rund 12.098 TEUR um 375 TEUR über dem Vorjahreswert von 11.723 TEUR.

Aufwand

- Die Materialaufwendungen stiegen im Berichtsjahr 2013 um rd. 142 TEUR auf 3.536 TEUR. Bei den Betriebsmitteln sind hier insbesondere die gestiegenen Stromkosten (+ 98 TEUR) und der erhöhte Bedarf an Fäll- und Flockungsmitteln (+ 52 TEUR) durch die Dosierung von Kalkkreide in die Biologie zu nennen. Die Ausgaben auf den Sachkonten „Instandhaltung Kläranlagen“ und „Material-Direktverbrauch“ steigen durch erforderliche Reparaturen, Ersatzbeschaffungen und größere Wartungsarbeiten um insgesamt 100 TEUR. Dem stehen verringerte Kosten bei der Klärschlamm Entsorgung (-47 TEUR, gesunkene Transportkosten) und beim Gebühreneinzug (-50 TEUR, jahresfremde Kosten in 2012) gegenüber.

- Der Rückgang bei den Personalaufwendungen (-54 TEUR) ist auf zeitweise nicht besetzten Stellen zurückzuführen.
- Die Abschreibungen lagen 2013 mit 3.161 TEUR rd. 150 TEUR unter dem Vorjahreswert von 3.311TEUR.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen rund 676 TEUR und sanken im Vergleich zum Vorjahr um ca. 42 TEUR. Hauptgrund hierfür ist der Rückgang bei den Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen um 38 TEUR auf 28 TEUR.
- Wie in den Vorjahren konnte auch 2013 der Zinsaufwand durch Umschuldung und Aufnahme von niedrig verzinslichen Darlehen weiter vermindert werden. Mit 1.872 TEUR lag der Zinsaufwand rd. 69 TEUR unter dem Vorjahreswert.

Die gesamten Aufwendungen sanken im Jahr 2013 um 172 TEUR auf rund 10.934 TEUR.

Der Jahresüberschuss bzw. -gewinn wurde nach Handelsrecht ermittelt. Der Gebührenkalkulation sind jedoch die nach Kommunalabgabengesetz (KAG) ermittelten Betriebsergebnisse zugrunde zu legen. Laut KAG sind Überschüsse aus Vorjahren vorzutragen und zugunsten des Gebührenzahlers über die Gebührenkalkulation oder mittels Verrechnungsbeschluss innerhalb einer Frist von 5 Jahren ertragswirksam auszugleichen (§ 14 Abs. 2 KAG).

Die gebührenrechtliche Ergebnisse für 2011-2013 wurden auf Grundlage des handelsrechtlichen Abschlusses ermittelt und werden dem Gemeinderat in einer gesonderten Vorlage (Vorl.Nr. 546/14) zum Beschluss vorgelegt.

Bezüglich des entstandenen Jahresüberschusses nach HGB schlägt die Verwaltung vor, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschriften:

i.V. Rainer Weber

Verteiler:

D I, D III, 14, 20, SEL